

Masatepe, 25.06.2008

Also, wie soll man nur so einen Bericht immer anfangen? Naja, nachdem wir jetzt eine Zeit lang nicht besonders viel Arbeit hatten, wird die Situation sich nach den Juli-Ferien wohl endlich ändern:

Professor Guillermo hat einen neuen Arbeitsplan für uns ausgearbeitet, nach dem wir jetzt als Englisch-Lehrer in einer Grundschule arbeiten (in staatlichen Grundschulen wird normalerweise kein Englischunterricht erteilt, aber die Lehrer finden, dass dies gar nicht so schlecht wäre). Außerdem werde ich in verschiedenen Schulen als Handarbeitslehrerin arbeiten. Bei der Arbeit in den Schulen kann es wenigstens nicht passieren, dass die Teilnehmer einfach nicht zum Unterricht erscheinen.

Nun einige Sätze zu unserer gegenwärtigen Arbeit:

#### *Instituto – clases de computación*

Marcel wird seinen Computer-Unterricht im „Instituto“ fortsetzen. Der dortige Lehrer hat vor kurzer Zeit gekündigt, so dass im Moment nur Marcel und eine Praktikantin als Lehrer anwesend sind. Der vorige Lehrer sagte, dass er gekündigt habe weil er eine bessere Arbeit gefunden hat. Doch nun wissen wir den wahren Grund: Eine Schülerin wurde von ihm schwanger! Und das, obwohl der Lehrer eine feste Freundin hatte.

#### *Fundación Luisa Mercado – clases de piano und orquesta*

Vor ca. zwei Wochen hatte ich ja ein Gespräch mit den Zuständigen der Fundación und dem Klavierlehrer, bei dem ich vorgeschlagen habe, das Klavier in einen Extra-Raum zu stellen, damit Schüler und Lehrer endlich in Ruhe arbeiten können. Alle fanden das eine gute Idee und wollten diese auch umsetzen, doch bis jetzt ist noch nichts passiert. Als ich den Klavierlehrer darauf ansprach, sagte dieser, dass sie „daran arbeiten“, denn man müsste vorher noch einen Raum freiräumen. Bis jetzt befinden sich unverändert in allen Räumen Regale mit Büchern, die zwar niemand benutzt, aber anscheinend kann man das Klavier nicht einfach dazustellen. Ich werde es jetzt vorläufig aufgeben, weiter danach zu fragen.

Zu den Orchesterproben kamen bisher nur wenige Teilnehmer und deshalb machen wir auch keine großen Fortschritte. Voraussichtlich werden aber am Freitag alle da sein. Das Problem ist, dass ich vorher noch nie ein Orchester angeleitet habe und mir aber auch keiner dabei hilft. Zudem kenne weder die Schüler noch ihre Fähigkeiten. Mal schauen, was dabei herauskommt.

#### *Curso de alemán*

Der Deutschkurs läuft erstaunlich gut. Ich habe jetzt drei neue Teilnehmer (eine Mutter mit zwei Kindern) die sich mit großem Fleiß auf das Niveau der anderen hochgearbeitet haben. Ich investiere aber auch sehr viel Zeit in die Vorbereitung. Da ich kein gutes Lehrbuch zur Verfügung habe, muss ich alle Übungen und Dialoge selbst erfinden. Dabei versuche ich auch, Informationen über das Leben der Deutschen einfließen zu lassen, zeige Ihnen zum Beispiel Fotos.

Vor einer Woche war hier Vatertag – erstaunlicherweise wurde dies nicht so groß gefeiert wie der Muttertag und der Unterricht ist ausnahmsweise nicht ausgefallen. Dafür ist aber nächste Woche *Lehrertag*, bei dem alle Lehrer zu irgendeinem „acto“ eingeladen sind und deshalb fällt mal wieder die Schule aus.

Abgesehen von der Arbeit gibt es einige weniger angenehme Dinge zu berichten...

Zum einen gibt es seit 3 Tagen nur etwa 1-2 Stunden Wasser am Tag, und wenn es Wasser gibt dann immer zu einer anderen Zeit. Wenn man diese also verpasst weil man gerade am

Arbeiten oder sonst wo ist, kann man also nicht mehr duschen. Das ist bei den gegenwärtigen Temperaturen nicht gerade toll. Wir hoffen nur, dass dieser Zustand nicht mehr lange anhält. Etwas anderes Besorgniserregendes ist der wöchentliche Preisanstieg der Grundlebensmittel. Inzwischen kostet z.B. der Liter Öl umgerechnet 1,23 Euro, 1 Kg Kartoffeln 80 Cent, 1 Kg Tomaten 1,10 Euro, 1 kg Reis ca. 70 Cent. Diese Preise ähneln denen in deutschen Supermärkten oder übersteigen sie sogar. Und was das für die nicaraguanische Bevölkerung heißt, die mit winzigen Gehältern auskommen muss, kann man sich ja vorstellen...  
Noch etwas Unangenehmes: In der letzten Zeit wurden mehrere Freiwillige aus der Umgebung auf offener Straße von Jugendgruppen überfallen und ausgeraubt. Dies passierte zuerst zwei Japanerinnen auf der Hauptstraße in Masatepe, dann wurden zwei Amerikanerinnen aus Diriamba kurz vor ihrer Haustür überfallen, und gestern Abend wurde auch unser deutscher Mitbewohner Opfer vor der Haustür seines Freundes in Jinotepe. Uns ist so etwas zum Glück noch nicht passiert, aber wir passen jetzt schon sehr auf, vor allem nachts.

Gestern wurde im Fernsehen eine Leiche gezeigt, die in der Lagune nahe Masatepe gefunden wurde. Später erzählten uns unsere Nachbarn, dass er ganz in unserer Nähe gewohnt hatte. In den Nachrichten wird hier eigentlich hauptsächlich von Unfällen oder Gewalttaten berichtet, und dabei wird immer so genau wie möglich die Leiche oder das blutüberströmte Opfer gefilmt – das ist einfach nur noch widerlich.

So, jetzt aber genug Schreckensmeldungen. Es geht uns ja immer noch gut und die Arbeit – soweit es welche gibt – macht auch Spaß.

Wir treffen uns jetzt jeden Mittwoch abend mit der „Junta Directiva“ um das Programm für Michael, Jürgen und die beiden Studentinnen auszuarbeiten... Es wird also alles perfekt durchgeplant sein.

Bis bald also!

Viele Grüsse aus Masatepe,

Rebekka und Marcel